

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 72. Neuenbürg, Mittwoch den 12. September 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die auf 1. d. Mts. verfallenen Ausstandsberichte, welche bis nächsten Samstag nicht einkommen, wird man abholen lassen.

Den 11. September 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Berschollene.

Die am 13. Dezember 1779 geborene Catharine, geb. Mitschele, Ehefrau des Balthasar Ludwig Bürkle von Feldrennach; welche schon im Jahr 1830 mit ihrem am 18. Mai 1782 geborenen Ehemann und einer Tochter Louise Catharine Bürkle nach Amerika ausgewandert, und seither verschollen ist, oder ihre unbekanntesten Leibes-, Testaments-, oder Vertrags-Erben werden hiemit aufgefordert, deren in etwa 335 fl. bestehendes Vermögen

binnea 90 Tagen

von heute an gerechnet, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit die gedachte Bürkle'sche Ehefrau als am 13. Dezember 1849 und deren Ehemann als am 18. Mai 1852 gestorben angenommen und das Vermögen der Ersteren den bekannten landrechtlichen Erben derselben zugetheilt werden würde.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht,
Neuenbürg, den 1. September 1855.

Stettner.

Neuenbürg.

Amortisation eines Pfand-Rechts-Eintrags.

In dem Unterpfands-Buch der Gemeinde Neuenbürg lauft noch unter dem Namen des Christoph Friedrich Röck, Schuhmachers von hier, ein Pfandrechts-Vorbehalt des Christian Friedrich Käufer, gew. Fuhrmanns dahier, und seiner eingewiesenen Gläubiger für 700 fl. 4 kr. 3 hl. Kauffchilling auf dem 8. Theil an einer zweistöckigen Behausung auf dem Markt und der Hälfte an einer Küblerwerkstätte, jetzt Scheuer, hinter dem Haus.

Dieser Kauffchilling soll längst abbezahlt worden seyn, und es haben auch sämmtliche eingewiesene Gläubiger des ic. Käufer mit Ausnahme der nachstehenden, deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, nämlich des

Wilhelm Gräßle, gew. Messerschmieds hier,
Johann Wilhelm Käufer, gew. Fuhrmanns hier,
Johannes Kräzer, gew. Wagners in Oberhausen,
Johann Jakob Käufer, gew. Schmieds in Calw,

in die Löschung dieses Pfand-Rechts-Vorbehalts eingewilligt, von vorstehenden 4 Gläubigern, deren Forderungen zusammen 35 fl. 6 kr. betragen haben, konnten aber keine Erklärungen beigebracht werden.

Es werden deshalb namentlich die vorgeannten, und überhaupt alle Personen, welche auf den Grund dieses Pfand-Rechts-Eintrags noch Ansprüche an den Schuldner ic. Röck machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieß unter Vorlegung der Beweis-Dokumente binnen 90 Tagen hier zu thun, widrigenfalls das Pfandrecht als erloschen erklärt, und dessen Löschung im Unterpfandsbuch angeordnet werden würde.

So beschloffen im Königl. Oberamtsgericht
Neuenbürg,
den 7. September 1855.

Oberamtsrichter Stettner.

Neuenbürg.

Vermißter Pfandschein.

Der unterm 10. August 1847 von Jakob Friedr. Müller, Holzhauer in Dobel, und seiner Ehefrau Anna Maria geb. Günthner, gegen den verstorbenen Amtmann und Rath Schuster in Dettingen, Oberamts Künzelsau, für ein tro 2. August zu 5 Prozent verzinliches Anlehen von 500 fl. ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen.

Der unbekanntete Inhaber desselben wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an den fraglichen Pfandschein binnen 45 Tagen hier geltend zu machen, und zu erweisen, widrigenfalls derselbe

nach Ablauf dieser Zeit für kraftlos erklärt werden würde.

So beschloffen im Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg,

den 7. September 1855.

Oberamtsrichter Stettner.

Neuenbürg.

Der im Enzthaler Nr. 51 gegen Christian Schaible von Herrenalb erlassene Steckbrief wird hiemit zurückgenommen.

Den 11. September 1855.

K. Oberamt.

Baur.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Montag, den 17. Sept. aus dem Staatswald Badwald: 59 Kl. tan. Schr., 25 Kl. dto. Rinde und 5775 St. dto. Wellen;

am Dienstag, den 18. Sept. aus den Distrikten Badwald, Hasenrain, Böhnle, Maile, Monatammerberg, Sommerhalde, Thanberg: 113 St. tan. Langholz, 28 dto. Klöße, 13 dto. Stangen, 39 Kl. dto. Schr. und Prgl.

Zusammenkunft am ersten Tag auf dem Rathhaus in Unterhaugstett, am zweiten Tag auf dem Rathhaus in Liebenzell, je Morgens 9 Uhr.

Neuenbürg, 8. September 1855.

K. Forstamt.

Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf

am Freitag den 14. September:

Staatswald Altbürgerberg, Abth. 2: 5 Langholzstämme und 18 Sägklöße mit 1064,3 C.,

16 $\frac{1}{2}$ Klstr. buchene Scheiter und Prügel,

61 $\frac{1}{4}$ " tannene Scheiter und Prügel,

15 $\frac{3}{4}$ " tannene Rinde,

225 Stück buchene und 4662 Stück tannene Wellen;

in verschiedenen Walddistrikten:

6 Sägklöße mit 3591,7 C.,

6 $\frac{1}{2}$ Klstr. tannene Scheiter und Prügel,

25 Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Altbürgerberg 2). Verkauf bei ungünstiger Witterung in Hirsau.

Wildberg, den 5. September 1855.

K. Forstamt.

Niethammer.

Wildbad.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 15. September,

Vormittags 10 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathhause das hienach

beschriebene Quantum Langholz im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf:

aus dem Gemeinewalddistrikte Sommersberg:

14	Stücke	25r	} mit 3,359 $\frac{2}{10}$ C. à 4 fr.
19	"	30r	
15	"	35r	
34	"	40r	
34	"	45r	} mit 5,066 $\frac{2}{10}$ C. à 6 fr.
42	"	50r	
44	"	55r	
92	"	60r	
266	"	65r	} mit 21,667 $\frac{2}{10}$ C. à 8 fr.
171	"	70r	
78	"	75r	} Messholz
86	"	80r	
27	"	85r	} Holländerholz
20	"	90r	
3	"	95r	} mit 59,603 $\frac{2}{10}$ C. à 11 fr.
945	"		

weiter kommen noch zum Verkauf:

5 Stücke Wagner-Buchen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Ansuchen eingeladen, daß die eine Hälfte des Kaufschillings baar und die andere Hälfte am 1. Januar 1856 zu bezahlen ist.

Den 1. September 1855.

Stadt-Schultheissenamt.

Mittler.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Es sind Fässer von 5—6 Eimer zum Verkauf ausgesetzt. Nähere Nachricht ertheilt Badmeister Eisenhardt oder Revierförster Fischbach.

Neuenbürg.

Eine Wohnung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern mit Küche, Keller und Platz zu Holz u. habe ich zu vermieten.

Karcher, Bierbrauer.

Heilbronn a. N.

Knochen aller Art, besonders Metzger- und Küchenknochen, Leimleder und Falls kaufe ich stets zu den höchsten Preisen und in jeder Quantität.

Zahlreichen Offerten sieht entgegen

Gustav Reinhold

im deutschen Haus.

Neuenbürg.

Neue Säringe

sind eingetroffen bei

Wilhelm Lutz.

Neuenbürg.

Ein Mädchen, in häuslichen Geschäften erfahren und mit Kindern umgänglich, findet sogleich eine Stelle. Wo, sagt die Redaktion.

Subscriptions-Einladung auf die Familienstube, eine illustrierte Monatschrift für Eltern und Kinder.

Monatlich erscheint ein Heft von 2 Bogen groß Octav zu 32 Seiten mit circa 8 feinen Holzschnitten in farbigem Umschlag, und ist der Preis, um die Anschaffung derselben jeder Familie möglich zu machen, nur 6 fr. per Heft. — Jeder Abonnent macht sich zu der Abnahme von 12 Heften oder eines Jahrgangs verbindlich.

Wir sind in den Stand gesetzt, Bestellungen auf die „Familienstube“, wozu wir höflich empfehlen, anzunehmen und auszuführen. Wir bitten, gef. Bestellungen bei uns bald eingehen zu lassen. Einzelne Lieferungen können zur Einsicht mitgetheilt werden.

Neuenbürg, Sept. 1855.

Meeh'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Ueber den Verlauf der Kartoffelkrankheit ergiebt sich nunmehr ein ziemlich klarer Ueberblick. Am schwersten sind die fetten Marschländer von Nordschleswig bis nach Belgien, sowie die fruchtbaren Niederungen in Holstein und Mecklenburg von der Seuche betroffen. In weit geringerem Grade ist die Krankheit bis jetzt in Süddeutschland, Frankreich und den skandinavischen Ländern aufgetreten, noch weniger in England, Schottland, Irland und fast gar nicht in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in denen die Ernte dieser Frucht überhaupt sehr reichlich ausfällt und die Preise beträchtlich gewichen sind. (C. A.)

Württemberg.

Dienst erledigungen.

Das Präzeptorat Calw.

Erledigt:

der Schuldienst in Laufen, Def. Balingen.

Oesterreich.

Der „Wanderer“ sagt: Der Grundgedanke der russischen Circulardepesche des Grafen Nesselrode ist der, daß Rußland, wenn es einen ehrenvollen Frieden nicht erlangen kann, entschlossen ist, den Kampf fortzusetzen, und daß seine Mittel keineswegs so erschöpft sind, als man es in Europa darzustellen sich bemüht.

Preußen.

In der Stadt Halle ist die Cholera ausgebrochen, weshalb der für den 18.—21. Sept. dorthin ausgeschriebene Kirchentag unterbleibt.

Auch in Preußen ist eine Gedächtnisfeier des Augsburger Religionsfriedens auf den 23. September angeordnet. — Gleiches meldet man aus dem Kippeschen.

Berlin, 7. Septbr. Es sind von den in russische Dienste übergetretenen deutschen Aerzten neuerdings zehn den Einwirkungen des Klima's in der Krim und den großen Anstrengungen erlegen, darunter ein junger aus Briesgabürtiger Arzt, und ein eilfter, ein Herr v. S., ist in Sebastopol bei Ausübung seines Dienstes erschossen worden. Der Kaiser hat, weil sich

herausgestellt hat, wie nachtheilig das Klima auf die deutschen Aerzte einwirkt, gestattet, ihre Veretzung nach andern Provinzen des Reichs, namentlich nach den Ostseeprovinzen, zu beantragen. Hiervon haben denn auch die Meisten Gebrauch gemacht und sehen ihrer Uebersiedelung nunmehr entgegen.

Ausland.

Großbritannien.

Nach einer Angabe der „Times“ haben die Verbündeten im verflohenen April in 9 Tagen nicht weniger als 550,000 Bomben und Kugeln gegen Sebastopol verschossen, und die Kosten der britischen Munition allein beliefen sich auf 300,000 £. Es ist etwas Gewöhnliches, daß die Russen binnen 24 Stunden 4000 Schüsse abfeuern und 600 Bomben gegen einen Theil der britischen Position werfen.

Der „Times“ zufolge steht bei dem guten Ausfalle der Ernte in Nordamerika zu erwarten, daß die vereinigten Staaten und Canada im Stande sein werden, gegen 77 Millionen Busshels Getreide auszuführen. Einige Staaten vermögen angeblich fünf Mal so viel auszuführen, als im Jahre 1847. Die Erntenachrichten aus allen Gegenden Irlands lauten gleichfalls erfreulich.

London, 9. Septbr. General Simpson meldet unterm 8. Sept.: Das Bombardement auf Sebastopol wurde am 5. dieß eröffnet, in Folge dessen am 7. eine große Explosion, wahrscheinlich eines Nordseits-Magazins, stattfand. Das Feuer brennt inmitten der Stadt. Gestern wurde eine zweite Fregatte zerstört.

Frankreich.

Paris, 8. Septbr. Eine Depesche des Generals Pelissier aus dem Haupt-Quartiere vor Sebastopol vom 6. dieß Abends, meldet: „Ein ungeheurer Brand, veranlaßt durch eine von unseren Angriffslinien her geworfene Bombe, hat das russische Linien Schiff „Marian“ auf der Rhede Sebastopol's verzehrt. Die Flammen erleuchteten unsere Lager.“ (L. D. d. F. J.)

Paris, 10. Sept., 6 u. 30 Min. Vorm., angekommen in Stuttgart 7 u. 30 Min. Vorm. Der „Moniteur“ meldet aus Varna, 9. Diesen Morgen wurde Befehl zum Sturme des Malakoffthurmes gegeben, Mittags waren seine Re-

duits und der Kielholredan (redan de carénage) erobert. Wir haben uns im Malakoff festgesetzt, im Redan aber uns nicht halten können (pas réussi). Den Engländern gelang es, den hervorspringenden Winkel des Redan zu erobern, waren aber genöthigt, sich vor der mächtigen russischen Reserve-Artillerie zurückzuziehen. Unsere bedeutenden Verluste sind noch nicht näher ermittelt. Zwei Angriffe des Generals Salles auf die Centralbastion scheiterten.

Paris, 9. Sept. 6 Uhr 15 Min. Vorm., angekommen in Stuttgart 7 U. 30 Min. Vorm. Der Kaiser wohnte einer Vorstellung der Italienschen Oper bei. Ein Individuum feuerte ohne zu zielen zwei Pistolen auf den Wagen der Ehren Damen der Kaiserin ab. Niemand wurde getroffen. Das Individuum, welches wahnsinnig zu seyn scheint, wurde festgenommen.

(L. D. d. St.-Anz.)

Neuerdings werden Versuche gemacht, Landleute, namentlich Ackerbauer, zum Auswandern in die Wallachei zu verleiten; ein Agent Namens Schallansky bereist zu dem Zweck Baden und Württemberg.

So viel bis jetzt bekannt geworden ist, bietet derselbe den Auswanderern keine Sicherheit dafür, daß sie in der Wallachei ein anständiges Unterkommen finden, namentlich sollen dieselben die ihnen zugesagten Grundstücke bloß pachtweise auf 15 Jahre erhalten und zwar ohne Haus und Hof. Dem Pächtern sollen sie statt des Pachtgeldes eine bestimmte Fläche Landes bebauen.

Wenn auch diese Bedingungen so günstig wären, als sie ungünstig sind für den Einwanderer; (denn wer möchte für einen 15jährigen Pacht ein Haus mit Stall und Scheuern bauen, oder 15 Jahr in einer Erdhütte wohnen, wie der wallachische Bauer) wenn also auch die Bedingungen günstiger wären, so müßte man dennoch Jedermann davor warnen, sich nicht in die

Wallachei anwerben zu lassen; denn dort weiß man noch gar nicht ob die Türken oder die Deutscher oder die Russen Herr des Landes sind; es ist daselbst kein geordneter Rechtszustand, d. h. der Bauer kann wohl klagen, aber er gewinnt keinen Prozeß gegen den Grundherrn oder Edelmann. Die Straßen sind schlecht und es kommt nicht selten vor, daß die Frucht auf dem Boden verdirbt, weil man sie nicht dahin bringen kann, wo es Kaufs-Liebhaber giebt; und so ließe sich noch Manches dagegen anführen.

Darum sehe sich Jeder vor, und wer auswandern will, gehe jedenfalls nicht in die Wallachei!

Miszellen.

Im nächsten Jahr wird der Wiederkunft des großen Kometen vom Jahr 1856 entgegen gesehen. In Betreff der genauen Erscheinung dieses Kometen haben sich die Astronomen noch nicht vollständig geeinigt; doch ist die Wiederkunft dieses großen Kometen von 300 zu 300 Jahren so ziemlich sicher.

Ein Specificum gegen die Cholera will man in Pilsit Maroth bei Gran im Saft der Wachholderbeere gefunden haben. Von 35 Kranken, welche von der Cholera befallen und mit Wachholderbeerenabguß behandelt wurden, sey kein Einziger gestorben, ja die meisten seyen einen Tag nachher bereits so kräftig gewesen, daß sie ihrer gewöhnlichen Arbeit nachgehen können.

In Paris sucht man die Arbeiter durch Fürsorge für ihr materielles Wohl bei guter Stimmung zu erhalten. Die Arbeiter sind über diese Fürsorge des Kaisers sehr erfreut. Aus dieser Veranlassung sagte vor einigen Tagen ein im Louvre beschäftigter Arbeiter: „Die eine Hand Napoleon's ist so hart wie Eisen, die andere so gelind wie Sammet;“ indem er damit einerseits auf die strengen Maßregeln gegen die Arbeiter-Zusammenrottungen anspielte, und andererseits auf seine väterliche Sorgfalt für die Arbeiter-Invaliden hindeuten wollte.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 8. September 1855.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Ref.		Neue Zufuhr		Ges- ammt- Betrag		Heutig. Ver- kauf.		Im Rest geblieb		Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	24	13	37	22	15	23	—	22	41	22	—	499	—					
Gem. Frucht	—	1	1	—	1	—	—	13	—	13	—	13	—					
Gerste	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Summe	25	14	39	23	16													512

In Vergleichung gegen die Schranne am 1. September ist der Mittelpreis des Kernens niedriger um 49 fr.

Brottage

vom 29. Juli 1855 an:

4 Pfund weißes Kernendrod 18 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen $4\frac{5}{8}$ Loth.

Fleischtage vom 11. September 1855 an:

Dahsenfleisch	12 fr.	Hammelfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	14 fr.
Kuhfleisch	10 fr.	abgezogen	13 fr.
Kalbfleisch	9 fr.	Stadt-Schultheissenamt. Weßinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Neuh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

